



Turmgeheimnisse

Folge 2

„Hallo Markus“, rief Turm Maria L. schon von weitem, „bist Du schön geworden! Das letzte Mal warst Du noch dick eingepackt“. Ein stolzes Leuchten flimmerte über sein goldenes Zifferblatt. Da neckte ihn Maria L.: „Ich hätte nie gedacht, dass man aus einem alten Turm so etwas Schönes machen kann“. Sie musste schliesslich aufpassen, dass Turm Markus nicht zu eitel wurde. Dieser ignorierte die Bemerkung und konterte trocken: „Ich bin übrigens auch in der Nacht schön, denn ich werde beleuchtet“.

Nach einer Weile wurde Markus ganz ernst. „Weisst Du, die äussere Schönheit ist nicht alles. Sie ist vergänglich. Die innere Ausstrahlung, die aus unserer Seele, ist viel wichtiger.“ „Ja schon, gepflegt auszusehen ist aber auch wichtig“, argumentierte Maria L. „Das stimmt, aber wenn wir Türme mit unseren Seelen läuten, wecken wir doch viel mehr Gefühle als nur mit unserem Aussehen“. Jetzt wurde Maria L. nachdenklich und meinte ganz spontan: „Aussen bist Du ein reformierter und ich ein katholischer Turm, aber die innere Ausstrahlung, unser Läuten, unterscheidet uns doch überhaupt nicht. Wir läuten doch fröhlich, besinnlich, feierlich und manchmal auch traurig aber nicht katholisch oder reformiert“. „Genau das meine ich!“ und Markus freute sich, dass Maria L. ihn verstanden hatte. „Aber Markus“, sinnierte Maria L. ganz in Gedanken, „wenn es nur die innere Schönheit gäbe, die aus unserer Seele, dann bräuchten wir in Seebach ja nur ein Haus in der Mitte und wir zwei Türme könnten wie im Grossmünster oder im Kloster St. Gallen links und rechts stehen“. „Ein schöner Traum“, meinte Markus, „ aber die Menschen neigen nun mal dazu, Unterschiede zu machen, auch wenn sie oft nur auf Äusserlichkeiten beruhen“. Maria L. seufzte und ihre Zeiger wirkten etwas traurig. Da hatte sie plötzlich eine Idee. „Markus, wenn wir am nächsten Sonntag nur mit unserer Seele läuten, könnten wir doch tauschen. Du läutest bei mir und ich bei dir“. „Meinst Du das merkt niemand“? fragte Turm Markus skeptisch?. „Kein Mensch!“ entgegnete Maria L. verschmitzt lächelnd.

Marcel Wüthrich